

# **Fronleichnamens- prozession**

**2017**

**Nahe ist der Herr  
allen, die ihn rufen**

**Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg  
Liturgiereferat und Referat Geistliches Leben**

## **Am Ende der Messfeier**

### **1. Einführung**

**Lektor 1:** Die Feier der Eucharistie findet nun in der Prozession ihre Fortsetzung. Mit der Monstranz ziehen wir durch die Straßen und an den Orten unseres alltäglichen Lebens vorüber. Im gewandelten Brot und in seinem Wort bleibt Christus mitten unter uns.

**Lektor 2:** Die Prozession führt durch unsere Lebensräume. Viele Orte, an denen wir vorbeiziehen werden, stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens. Jesus Christus begleitet uns in jeden Bereich unseres Lebens. Was wir in der Messfeier erfahren durften, setzt sich nun in der Prozession fort.

### **2. Aussetzung + Auszug**

<b>3. Lied:</b>	<b>„Christen singt mit frohem Herzen“, GL 861,1-6</b>
-----------------	---

## Auf dem Weg zum Stationsaltar

### 4. Dankgebet:

**Lektor 1:** Unsere Hilfe ist im Namen des lebendigen Gottes. In seinem Namen sind wir versammelt.

**Kantor:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe. (GL 444)

**Alle:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

**Lektor 2:** Zu jeder Zeit und an jedem Ort, leben wir, bewegen wir uns und sind wir in seinem Geheimnis.

**Kantor / Alle:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

**Lektor 1:** Für seine immerwährende Treue danken wir. Aus seiner Hand haben wir zahlreiche Gaben, Gnaden und Wohltaten empfangen.

**Kantor / Alle:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

**Lektor 2:** Seine Freundschaft begleitet unser gesamtes Leben. In seiner Liebe sind wir Tag und Nacht geborgen.

**Kantor / Alle:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

**Lektor 1:** In allem, was den Alltag unseres Lebens ausmacht, können wir seine Spuren erkennen. Überall möchte er uns begegnen.

**Kantor / Alle:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

**Lektor 2:** Darum hören wir niemals auf, ihn zu suchen und nach ihm zu fragen. Niemals soll unser Lob verstummen.

**Kantor / Alle:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

**Lektor 1:** Das ist der feste und beste Grund unseres Lebens. Er schenkt Tiefe und Weite, Nähe und Freiheit.

**Kantor / Alle:** Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

<b>5. Lied:</b>	„Kommt her, ihr Kreaturen all“, GL 851,1+2
-----------------	--

## 6. Lobpreis:

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Lebendig und heilig, ewig treu und gegenwärtig bist du, o Gott. Du bist vertraut mit all unseren Gedanken, Worten und Wegen.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Auf dein Wort hören wir, um dir Antwort zu geben durch unser Leben. Auf dich schauen und vertrauen wir.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Du bist und bleibst das tiefste unergründliche Geheimnis unseres Lebens. So übersteigst du alle unsere Bilder und Vorstellungen.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** In deinem Sohn Jesus Christus zeigst du uns dein wahres menschliches Gesicht. In ihm bist du verwundbar geworden wie ein neu geborenes Kind.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Mit all deinen Geschöpfen, mit all deinen geliebten Kindern rufen wir deinen Namen an. So sind wir bereit, deinen Segen zu empfangen.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Mit der Schönheit deiner Schöpfung, mit all ihren Wunderwerken, mit den Wundern deiner Liebe loben und preisen wir dich.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Du bist ein Gott des Weges und der vielen Wege, die wir Menschen zu gehen haben. In der Kraft und Ohnmacht deiner Liebe gehst du alle Wege mit.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Mit deinem großen Interesse bleibst du uns nahe und zugewandt. In deinem Wohlwollen begleitest du unser Leben.

**Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.

**Alle:** Gott, wir beten dich an.

<b>7. Lied:</b>	„Ihr all´, die hier zugegen seid“, GL 851,6+8
-----------------	---

**8. Lobpreis:**

**Lektor 2:** Wir preisen das Geheimnis deines großen Schweigens, deiner leisen Stimme und deiner vielen heiligen Namen.

**Lektor 1:** Du sprichst oft im Unscheinbaren und zugleich aber in allen Sprachen. Kein Bild, kein Klang, kein Zeichen und kein Lied kann deine Größe erfassen.

**Lektor 2:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

**Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

- Lektor 2:** Wahrhaft wunderbar hast du dich geoffenbart in Taten an deinem auserwählten Volk.
- Lektor 1:** Staunenswert, liebenswürdig und unüberbietbar großzügig erweist du uns allen dein Wohlgefallen.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Mit allen Sinnen können wir dich, unseren Gott, schätzen, achten und ehren, lieben, loben und preisen.
- Lektor 1:** Niemals dürfen wir vergessen, was wir dir alles verdanken; ohne dich verliert unser Leben seine Würde und seinen Glanz.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Es ist dir eine Freude, o Gott, bei den Menschen zu wohnen. Deine Ehre ist der lebendige Mensch! Deine Loblieder erklingen in all deinen Geschöpfen.
- Lektor 1:** Deine leidenschaftliche Liebe erneuerst du jeden Tag und wirst darin niemals müde. Obwohl du uns kennst, wie niemand sonst, liebst du uns über alles.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Dein Geist erneuert auch heute das geschundene Angesicht dieser Erde. Deine Atemkraft belebt uns in allen Atemnöten.
- Lektor 1:** Darum besingen wir dein wunderbares Wirken, dein zärtliches Erbarmen, deine liebevolle Fürsorge.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 2:** Überaus prächtig und mächtig waltest du in den unvorstellbaren Räumen des Universums. Sonne, Mond und Sterne sind Spiegel deines ewigen Lichtes.
- Lektor 1:** Zu dir erheben wir darum unsere Herzen, um einzustimmen in den Lobgesang auf deine höchste Herrlichkeit.
- Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

**Lektor 2:** Jeden Morgen lässt du, o Gott, deine Sonne aufgehen, um alle Menschen mit dem Glanz ihres Augenlichtes zu erfreuen.

**Lektor 1:** Jeden Abend lässt du, o Gott, die Ruhe der Nacht einkehren, um im Schlaf unsere Kräfte zu erneuern.

**Lektor 2 / Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

<b>9. Lied:</b>	<b>„Singt dem Herrn ein neues Lied“ GL 409,1+2</b>
-----------------	--

### **10. Besinnung<sup>1</sup>:**

**Lektor 1:** „Nahe ist der Herr allen, die ihn rufen“, dieser Vers aus Psalm 145 begleitet uns im Bistum Würzburg durch dieses Jahr 2017.

**Lektor 2:** Dieses Wort erinnert uns an die manchmal vergessene Nähe Gottes. Es vergewissert uns darin, dass wir sie erfahren, wenn wir aufrichtig, inständig und beharrlich zu ihm rufen.

**Kantor:** Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen. (GL 76,1)

**Alle:** Der Herr ist nahe...

**Lektor 1:** So wie uns Jesus von Gott erzählt und in seinem Namen gewirkt hat, will seine Nähe uns beleben und betreuen, heilen und aufrichten; manchmal aber auch fragen und fordern, verunsichern oder korrigieren.

**Lektor 2:** Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. Er ist uns nahe in seinem Geist und seinem Wort, in menschlichen Begegnungen und Situationen des Alltags.

**Kantor / Alle:** Der Herr ist nahe...

---

<sup>1</sup> Die rot gekennzeichneten Texte sollten auch bei einer starken Verkürzung der Gebets- und Prozessionsdauer nicht entfallen.

**Lektor 1:** Wer Gott sucht, kann seine Nähe erfahren in all dem, was er ihn zu fragen, ihm zu danken oder zu klagen hat.

**Lektor 2:** Darum beginnt der Psalm 145 mit der Aufforderung, Gott zu rühmen und zu preisen, Gott hoch zu loben, sich an seine machtvollen Wundertaten zu erinnern, um an ihn zu denken.

**Kantor / Alle:** Der Herr ist nahe...

<b>11. Lied:</b>	<b>„Hat er nicht zu aller Zeit“ GL 409,3-4</b>
------------------	--

## 12. Lobpreis:

**Lektor 1:** Gottes bergende und befreiende Nähe wollen wir suchen und finden. Über seine große Güte können wir uns freuen. Beten wir darum mit Versen aus Psalm 145:

**Kantor:** Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen. (GL 69,1)

**Alle:** Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen.

**Lektor 2:** Groß ist der Herr und hochgepriesen, unerforschlich ist seine Größe. Vom Glanz deiner herrlichen Pracht, von deinen Wundern will ich reden.

**Kantor / Alle:** Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name ....

**Lektor 1:** Alle Fallenden stützt der Herr, alle Gebeugten richtet er auf. Aller Augen blicken auf dich, du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

**Kantor / Alle:** Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name ....



**Lektor 2:** Du öffnest deine Hand und sättigst alles Lebende mit Wohlgefallen.  
Der Herr ist gerecht in all seinen Wegen, gnädig in all seinen Werken.

**Kantor / Alle:** Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name ....

**Lektor 1:** Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen, allen, die ihn wahrhaftig rufen.  
Er erfüllt die Bitten derer, die ihn fürchten, ihre Hilferufe hört er und befreit sie.

**Kantor / Alle:** Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name ....

**Lektor 2:** Der Ewige hütet alle, die ihn lieben, und vertilgt alle Frevler. Mein  
Mund lobt den Herrn, alles Fleisch soll seinen heiligen Namen segnen, für immer und in Ewigkeit.

**Kantor / Alle:** Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name ....

<b>13. Lied:</b>	<b>„Nun saget Dank und lobt den Herren“ GL 385,1+2</b>
------------------	--

#### **14. Besinnung:**

**Lektor 1:** Mit vielen Namen erbitten und erleben wir Gottes schützende Nähe.  
Er kommt uns manchmal auch so unendlich weit entfernt vor.

**Lektor 2:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.

**Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.

**Lektor 2:** Der Gott der Bibel ist der zugleich Nahe und Ferne, Vertraute und Fremde, der so ganz Andere, der Unfassbare, der Unergründliche und Unbegreifliche.

**Lektor 1:** All unsere Vorstellungen bleiben unbeholfen und sehr begrenzt. Mit keinem unserer Worte werden wir ihn jemals erfassen.

- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Die biblischen Frauen und Männer ermutigen uns, Gott beharrlich und leidenschaftlich zu suchen, um seine Spuren zu entdecken.
- Lektor 1:** In den Psalmen finden wir eine große Vielfalt von Gottesbildern und einen unerschöpflichen Gebetsschatz für unser eigenes Beten.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Jede menschliche Regung zwischen Himmel und Erde, von himmelhochjauchend bis zu Tode betrübt kommt darin vor.
- Lektor 1:** Kein menschliches Gefühl, kein Schicksal, keine Stimmungslage ist diesen Liedern fremd; nichts wird darin verharmlost, verdrängt oder verschwiegen.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Die Glückseligkeit göttlicher Nähe kommt ebenso zu Wort, wie der Schmerz, dass seine Rechte so anders handelt.
- Lektor 1:** In der Bibel gibt es keine Denkverbote. Alle brennenden Fragen nach dem Warum werden gestellt. Menschen schütten darin bei Gott ihr aufgewühltes Herz aus.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Sie klagen ihm ihre Not, bitten eindringlich um seine Hilfe, erleben seinen Schutz und Segen.
- Lektor 1:** Sie erinnern ihn und sich selbst an so viele gute Erfahrungen in schweren Zeiten der Bedrängnis und Drangsal.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.
- Lektor 2:** Freude und Hoffnung, Trauer und Angst finden darin ihre Namen, sie werden an- und ausgesprochen.
- Lektor 1:** Die heilenden Kräfte neuen Vertrauens, wachsender Hoffnung, erstrittener Versöhnung werden erlebt und erfahren.

**Lektor 2 / Alle: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.**

**Lektor 2: In den höchsten Tönen wird gedankt und gelobt. In der tiefsten Verzweiflung wird gehadert und gerungen, gekämpft und geklagt.**

**Lektor 1: Unser Augenmerk wird immer wieder darauf gelenkt, dass Gott auch dort ist, wo man ihn vermisst oder gar nicht vermutet.**

**Lektor 2 / Alle: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.**

**Lektor 2: Er ist und bleibt für immer und ewig der, der von sich sagt: „Ich bin der ich bin, der ich war und der ich sein werde!“**

**Lektor 1: Bei ihm allein kommen wir Menschen zur Ruhe, finden wir Frieden und Heil. In ihm allein hat unser Leben Bestand und Zukunft.**

**Lektor 2 / Alle: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen.**

<b>15. Lied:</b>	<b>„Hoch tut euch auf, ihr heiligen Tore“ GL 385,3+4</b>
------------------	--

**16. Besinnung:**

**Lektor 1: Gottes Hand führt uns an Orte der Nähe und Weite, in die Räume der Tiefe und Ruhe, damit wir aufatmen können.**

**Lektor 2: Gottes Geist schafft uns Orte der Nähe und Weite, der Freiheit und Geborgenheit, damit wir auftanken können.**

**Lektor 1: Gottes Kraft schenkt uns Orte der Nähe und Weite, der Befreiung und Erneuerung, damit wir uns gut entwickeln können.**

**Kantor: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.(GL 629,1)**

**Alle: Du führst mich hinaus ins Weite ....**

**Lektor 1: Gottes Wort erschließt Orte der Nähe und Weite, der Erholung und Erquickung, damit wir aufleben können.**

- Lektor 2:** Gottes Hand eröffnet Orte der Nähe und Weite, der Einkehr und Begeisterung, damit wir uns stärken lassen können.
- Kantor/Alle:** Du führst mich...
- Lektor 1:** Gemeinsam und persönlich können wir diese neuen Lebens- und Glaubensräume aufsuchen.
- Lektor 2:** An diesen Orten der Begegnung dürfen wir unser Leben und unseren Glauben geschwisterlich miteinander teilen.
- Kantor/Alle:** Du führst mich...
- Lektor 1:** Die Orte der Nähe und Weite sind die ersehnten Quellen des wahren Lebens.
- Lektor 2:** An ihnen können wir neu erkennen, wer Gott für uns ist, was wir ihm und einander bedeuten.
- Kantor/Alle:** Du führst mich...
- Lektor 1:** Der von sich sagt: „Ich bin die Tür“, führt uns an solche Lebensorte, um unseren Lebenshunger zu stillen.
- Lektor 2:** Der von sich sagt: „Ich bin der gute Hirte“ geht uns voran, damit wir die gute Weide finden und den Ruheplatz am Wasser.
- Kantor/Alle:** Du führst mich...
- Lektor 1:** Wenn wir auf seine Stimme hören und ihr folgen, gehen wir nicht verloren im Gestrüpp des Lebens.
- Lektor 2:** Wenn wir uns ihm anvertrauen, brauchen wir keine Angst zu haben vor der ungewissen Zukunft.
- Kantor/Alle:** Du führst mich...
- Lektor 1:** Darum brechen wir auf, um uns von ihm herausführen zu lassen an die neuen Ufer, weit über die bisherigen Grenzen hinaus.
- Lektor 2:** Auf seine Zusage können wir uns verlassen. Auf seine Aufforderung können wir uns einlassen.

**Kantor/Alle:** Du führst mich...

**Lektor 1:** Wo wir schwächeln oder wankelmütig sind, erweist Gott sich auch in unserer Schwachheit als die immer noch stärkere Kraft.

**Lektor 2:** Er hat uns nicht den verzagten, sondern den besonnenen Geist geschenkt, den Geist der Kraft und Stärke.

**Kantor/Alle:** Du führst mich...

<b>17. Lied:</b>	„In Brots- und Weinsgestalten“, GL 852,1+2
------------------	--

### **18. Besinnung:**

**Lektor 1:** Wir denken an die vielen Menschen, mit denen wir verbunden sind in der Hoffnung auf ein menschenwürdigeres Miteinander der Völker, Kulturen und Religionen auf unserer Erde.

**Kantor:** Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht. (GL 373)

**Alle:** Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

**Lektor 2:** Dankbar denken wir an die vielen, die sich einsetzen für ihre Mitmenschen, die behindert, benachteiligt, überfordert sind.

**Kantor / Alle:** Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

**Lektor 1:** Wir erinnern an all die Frauen und Männer, die mit viel Herzblut dem Evangelium und der Kirche ein lebenswürdiges und glaubwürdiges Gesicht geben.

**Kantor / Alle:** Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

**Lektor 2:** In der heutigen Zeit sind viele verunsichert im Bezug auf ihre persönliche Glaubenspraxis; sie tun sich schwer mit den herkömmlichen Formen und suchen nach neuen.

**Kantor / Alle:** Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

**Lektor 1:** In vielen lebt eine starke Sehnsucht nach einer tieferen Verwurzelung und persönlichen Beheimatung im Glauben.

**Kantor / Alle:** Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

**Lektor 2:** Heute und in Zukunft brauchen wir Menschen, die als Begeisterte und Überzeugte ihren Glauben leben, sich für Gott und ihre Mitmenschen Zeit nehmen und da sind.

**Kantor / Alle:** Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

<b>19. Lied:</b>	<b>„Hier ist die Seelenspeise“, GL 852,3+6</b>
------------------	--

## Am Stationsaltar

### 20. Gebet

**Lektor 1:** Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens. – Herr, wir beten dich an.

**Alle:** Herr, wir beten dich an.

**Lektor 2:** Du bist uns nahe. Durch dich können wir leben. – Herr, wir beten dich an.

**Alle:** Herr, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Deine Botschaft schenkt den Ausgestoßenen und Hilflosen neue Hoffnung. – Herr, wir beten dich an.

**Alle:** Herr, wir beten dich an.

**Lektor 2:** In unserem Leben sind wir nicht allein, weil du uns nie verlässt. – Herr, wir beten dich an.

**Alle:** Herr, wir beten dich an.

**Lektor 2:** Alle, die in Bedrängnis sind, können auf deine Nähe hoffen. – Herr, wir beten dich an.

**Alle:** Herr, wir beten dich an.

### 21. Chor

### 22. Evangelium Mt 20,1-6

**Diakon:** Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:  
In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:  
Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen hinausging, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben.

**Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg.**

**Um die dritte Stunde ging er wieder hinaus und sah andere auf dem Markt stehen, die keine Arbeit hatten.**

**Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist.**

**Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder hinaus und machte es ebenso.**

**Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig?**

**Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!**

**Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den Letzten, bis hin zu den Ersten! Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar.**

**Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar.**

**Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen.**

**Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart?**

**Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir.**

**Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?**

**So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.**

**Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus...**



### 23. Lobgebet

**Bischof:** Herr Jesus Christus, wir loben und preisen dich und beten dich an. Wir bitten für alle, die auf der Flucht sind und ihre Heimat verloren haben, die voller Sorgen und Ängste sind und um deine Nähe rufen. Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du dieser Welt Hoffnung geschenkt. In deiner eucharistischen Gegenwart dürfen wir dies immer wieder spüren. Vor dir halten wir inne und beten dich in Stille an.

*(kurze Stille)*

### 24. Tantum ergo

### 25. Versikel + Oration

**Bischof:** Panem de caelo praestitisti eis, Alleluja.

**Alle:** Omne delectaméntum in se habéntem, Alleluja.

**Bischof:** Orémus. – Deus, qui nobis sub sacraménto mirábili passiónis tuae memóriam reliquisti: tribue, quáesumus, ita nos córporis et sánguinis tui sacra mystéria venerári, ut redemptiónis tuae fructum in nobis júgiter sentiámus. Qui vivis et regnas in sáecula saeculórum.

**Alle:** Amen.

### 26. Sakramentaler Segen

<b>27. Lied:</b>	„Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 848,1-2
------------------	---

## Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

### 28. Wechselgebet:

- Lektor 2:** Noch einmal beten wir mit dem Psalmisten (*Psalm 145, weitere Verse*):
- Kantor:** Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott. (*GL 643,3*)
- Alle:** Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott.
- Lektor 1:** Ich will dich erheben, meinem Gott und König, ich will deinen Namen preisen auf immer und ewig.
- Lektor 2:** Jeden Tag will ich dich preisen und deinen Namen loben auf immer und ewig.
- Kantor / Alle:** Jubelt dem Herrn, alle Lande, ...
- Lektor 1:** Von der Macht deiner Furcht erregenden Taten sollen sie reden, von deinen Großtaten erzählen.
- Lektor 2:** Sie sollen die Erinnerung an deine große Güte wecken und über deine Gerechtigkeit jubeln.
- Kantor / Alle:** Jubelt dem Herrn, alle Lande, ...
- Lektor 1:** Der HERR ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld.
- Lektor 2:** Der HERR ist gut zu allen, sein Erbarmen waltet über all seinen Werken.
- Kantor / Alle:** Jubelt dem Herrn, alle Lande, ...
- Lektor 1:** Danken sollen dir, HERR, all deine Werke, deine Frommen sollen dich preisen.

**Lektor 2:** Von der Herrlichkeit deines Königtums sollen sie reden, von deiner Macht sollen sie sprechen, um den Menschen bekannt zu machen seine machtvollen Taten und die glanzvolle Herrlichkeit seines Königtums.

**Kantor / Alle:** Jubelt dem Herrn, alle Lande, ...

<b>29. Lied:</b>	„Das Heil der Welt“, GL 498,1+2
------------------	---------------------------------

### **30. Besinnung:**

**Lektor 1:** Im Schreiben der deutschen Bischöfe „Gemeinsam Kirche sein“ lesen wir:

**Lesung 2:** „Wir können die Kirche nicht machen und wir müssen die Kirche nicht retten. Aber es sollte uns sehr unruhig machen, wenn wir uns als Kirche verschließen, wenn wir nur eine bestimmte Gestalt von Kirche und kirchlichem Leben konservieren wollen.“

**Kantor:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja. (GL 454)

**Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 1:** Im seinem Brief „Gemeinsam Kirche sein. Pastoral der Zukunft“ vom Januar 2017 ergänzt Bischof Friedhelm:

**Lektor 2:** „Unser Weg ist und bleibt ein Weg für die Menschen und mit den Menschen. Deshalb bleibt es auch unsere Aufgabe, zu sehen, wo und wie die Menschen unserer Zeit leben und wie wir an diesen Lebensorten der Menschen als Kirche präsent sein können.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 1:** „Für unseren Blick auf die Pastoral der Zukunft ist Jesu Leben und Wirken Grundlage und Maßstab. Wir wollen keine Asche verwahren, sondern die Glut des Glaubens unter veränderten Bedingungen aufleuchten lassen.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 2:** „Das Leben der Menschen (...) wird immer schneller, vernetzter, globaler und komplexer, aber gleichzeitig auch immer differenzierter. (...) Wollen wir Kirche Christi sein und bleiben, dann bedeutet dies, dass wir an all diesen Veränderungen dran bleiben müssen, ob wir sie gut heißen oder nicht. Unser Auftrag für das Evangelium und die Menschen verlangt dies von uns.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 1:** „Pastoral der Zukunft muss (...) Räume ermöglichen, in denen Menschen ihr Leben gestalten und in denen sie Jesus Christus als ihren Begleiter erfahren können.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 2:** „Pastoral der Zukunft muss die Nähe in überschaubarer Gemeinschaft im Blick haben und zugleich die Weite größerer Lebensräume. Genauso entscheidend ist, dass wir in die Tiefe gehen, in Jesus Christus und seiner Botschaft den Grund aller kirchlichen Lebensvollzüge vor Augen haben.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 1:** „Das Gesicht Jesu Christi muss in all unserem Handeln sichtbar werden. (...) Werden sie [vor Ort in ihren Gemeinden] nicht müde, das Evangelium für die Menschen in einer sich ständig veränderten Situation neu zum Leuchten zu bringen.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 2:** „Die (...) Vielfalt an unterschiedlichen Gemeinden und Gemeinschaften gilt es wertzuschätzen und zu fördern, auch wenn die Unterschiedlichkeit und Ungleichzeitigkeit erst einmal Herausforderung sein wird.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 2:** „Die neuen pastoralen Räume müssen Freiheit und Weite ermöglichen, den Blick auch über die eigenen Grenzen hinaus weiten.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 2:** „Die Eucharistie muss als Quelle und Höhepunkt von den Menschen erfahren und mitgefeiert werden können, (...) . Das bedeutet aber, dass die Eucharistie auch mit einer besonderen Sorgfalt vorbereitet und gefeiert werden muss.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

**Lektor 2:** „Wer die Heilige Schrift nicht kennt, kennt Christus nicht, sagt der Heilige Hieronymus. (...) Sie ist Nahrung des Volkes Gottes unterwegs.“

**Kantor / Alle:** Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

<b>31. Lied:</b>	„Deinem Heiland, deinem Lehrer“ GL 849,1+2
------------------	--

**32. Fürbitten:**

**Kantor:** Du sei bei uns in unsrer Mitte, sei du bei uns, Gott. (GL 182,1)

- Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott. *(GL 182,2)*
- Lektor 2:** Wir denken in Dankbarkeit an Bischof Friedhelm, der seit 2004 unser Bistum Würzburg mit seiner Hirtensorge leitet, an Bischof Paul-Werner, der im März auf 65 Priesterjahre zurückschauen durfte und Weihbischof Helmut, der im Juli vor 60 Jahren zum Priester geweiht wurde:
- Kantor / Alle:** Du sei bei uns ....
- Lektor 1:** Wir denken an alle, die in der Nachfolge Jesu Christi stehen, in besonderer Weise an alle Priester und Diakone sowie Pastoral- und Gemeindereferenten:
- Kantor / Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte ....
- Lektor 2:** Am 24. Juni findet der erste diözesane Ehrenamtstag statt. In großer Dankbarkeit denken wir an alle, die sich in unseren Gemeinden und Gremien ehrenamtlich engagieren:
- Kantor / Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte ....
- Lektor 1:** Im April fand in unserem Bistum das Knabenchortreffen der „Pueri Cantores“ statt. Wir denken an alle, die ihre Stimme zum Lob Gottes als Kantoren oder in den Kirchenchören erheben:
- Kantor / Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte ....
- Lektor 2:** In der vergangenen Woche haben sich viele jungen Familien zur diözesanen Pilgerfahrt der Generationen nach Lourdes aufgemacht. Wir denken aber auch an alle Familien, die in ihrem Alltag Kirche im Kleinen leben:
- Kantor / Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte ....

**Lektor 1:** 2017 schauen wir auf 500 Jahre Reformation zurück. Wir denken an alle christlichen Kirchen und Gemeinschaften und an alle, denen das ökumenische Miteinander ein Herzensanliegen ist:

**Kantor / Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte ....

**Lektor 2:** Im Jahr 2017 jährt sich zum 400. Mal der Todestag des Würzburger Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn. Wir denken an alle, die mit ihrem Leben den Glauben in unserem Frankenland geprägt haben:

**Kantor / Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte ....

**Lektor 1:** Unser Bistum lebt und ist sichtbar durch alle Getauften und Gefirmten. Wir denken an alle Menschen, die mit uns als Volk Gottes in der Kirche von Würzburg unterwegs sind.

**Kantor / Alle:** Du sei bei uns in unsrer Mitte ....

<b>33. Lied:</b>	<b>„Sonne der Gerechtigkeit“, GL 481,1+5</b>
------------------	--

#### **34. Wechselgebet:**

**Lektor 2:** Der Psalmist verheißt uns, der Herr ist allen Menschen nahe. -  
So dürfen wir rufen: Nahe bist du, o Herr...

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die dich suchen und zu dir rufen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die Ausschau halten nach dir.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die auf dich vertrauen und hoffen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die auf dein Wort hören.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die in deiner Gegenwart schweigen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die dich ehren, loben und preisen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen Ratlosen, Hilflosen und Heimatlosen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die dich in ihren Liedern besingen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die zu deiner Ehre tanzen und spielen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die einsam, betrübt und traurig sind.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen Geschwächten und Geknickten.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die mit dir hadern und ringen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die schwer tragen an den Lasten des Lebens.



**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen Bedrängten, Bedrückten und Mutlosen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die verunsichert und enttäuscht sind.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen Mutigen, Geduldigen und Zuversichtlichen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die ihrem Mitmenschen helfen und beistehen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die sich um ihre Nächsten und Fremden kümmern.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die sich stark machen für Schwache.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen Kranken, Gebrechlichen und Kraftlosen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die im Stillen und Verborgenen viel Gutes tun.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die am Rande stehen und oft übersehen werden.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die leiden an ihrem Scheitern und ihrer Schuld.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen Ängstlichen, Erschöpften und Zweifelnden.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die als Werkzeuge des Friedens wirken.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die sich einsetzen für Benachteiligte.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen Bedürftigen, Ausgelieferten und Verlassenen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die gescheitert und am Ende sind.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die sich nach einem Neuanfang sehnen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die überfordert und verzweifelt sind.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen, die Freud und Hoffnung wecken.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen Leidtragenden, Verletzten und Wehrlosen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 1:** allen Trauernden, Sterbenden und Verstorbenen.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

**Lektor 2:** allen, die für andere zum Segen werden.

**Alle:** Nahe bist du, o Herr...

<b>35. Lied:</b>	<b>„Seht Gottes Zelt auf Erden“, GL 478,4+5</b>
------------------	---

**36. Fürbitten:**

**Lektor 1:** Zu Jesus Christus beten wir in den Anliegen unserer Welt:

**Lektor 2:** Lasst uns beten für alle Länder dieser Erde in denen Krieg und Terror zum Alltag der Menschen gehören. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison. (GL 156)

**Lektor 1:** Lasst uns beten für alle Menschen, die auf der Flucht sind und die ein neues Zuhause suchen. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

**Lektor 2:** Lasst uns beten für alle Menschen, denen es an Wasser und Nahrung mangelt. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

**Lektor 1:** Lasst uns beten für alle Kinder und Jugendlichen, die nach Halt und Orientierung für ihr Leben suchen. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

**Lektor 2:** Lasst uns beten für alle Menschen in unserem Land, die Angst vor der Zukunft haben. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

**Lektor 1:** Lasst uns beten für alle, die politisch und gesellschaftlich Verantwortung für unser Land tragen. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

**Lektor 2:** Lasst uns beten für alle, die keinen Zugang zu Bildung oder Arbeit haben. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

**Lektor 1:** Lasst uns beten für uns selbst. -

**Kantor:** Wir bitten dich:

**Alle:** Kyrie, Kyrie eleison.

<b>37. Lied:</b>	<b>„Unser Lob soll laut erschallen“, GL 849,3</b>
------------------	---

### **38. Lobpreis:**

**Lektor 1:** Zu Jesus Christus, der uns Menschen Nahe ist rufen wir:  
(Text: Huub Osterhuis – GL 1975 Nr. 617)

**Kantor:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. (GL 401)

**Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

**Lektor 2:** Nahe wollt der Herr uns sein, nicht in Fernen thronen.  
Unter Menschen wie ein Menschen hat er wollen wohnen.

**Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

**Lektor 1:** Überall ist er uns nah, menschlich uns zugegen.  
Unerkannt kommt er zu uns auf verborgnen Wegen.

**Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

**Lektor 2:** Gott von Gott und Licht vom Licht, der die Welt umhütet.  
Ist in menschlicher Gestalt unser aller Bruder.

**Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

**Lektor 1:** Tut einander Gutes nur, so wie er geduldig;  
bleibt um seinetwillen euch keine Liebe schuldig.

**Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

**Lektor 2:** Freuet euch, von Sorge frei, traget vor ihn die Bitte,  
dass er uns ganz nahe sei, wohn in unserer Mitte.

**Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

**Lektor 1:** Mitten unter euch steht er, den ihr nicht kennt.  
Mitten unter euch steht er, den ihr nicht kennt.

**Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.**

<b>39. Lied:</b>	<b>„Was von Jesus dort geschehen“, GL 849,4+5</b>
------------------	---

## Am Altar vor der Kirche

### 40. Schlussgebet

**Bischof:** Herr Jesus Christus, Du hast uns begleitet auf unserem Weg durch die Straßen. Du schenkst uns den Atem des Lebens, auch wenn die Geschäftigkeit des Alltags diese Straßen wieder erfüllt. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir danken dir für die Gewissheit deiner helfenden Nähe.

Wir bitten dich: segne uns, damit die Feier deiner eucharistischen Gegenwart uns für den Alltag stärke und wir deine Gegenwart in dieser Welt und in unseren Mitmenschen entdecken können. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

<b>41. Lied:</b>	„Darum lasst uns tief verehren...“, GL 855, 5-6
------------------	---

### 42. Versikel und Oration

**Bischof:** Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

**Alle:** Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

**Bischof:** Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

**Alle:** Amen.

### 43. Sakramentaler Segen

**44. Lied:**

**„Großer Gott, wir loben dich“, GL 380, 1-3**



## Ergänzender Text – Besinnung:

**Lektor 1:** In unseren Tagen steht die Frage nach Leitlinien für unser gemeinsames Leben und Handeln im Raum.

Ergänzend zum Evangelium kann das Grundgesetz unserer Bundesrepublik Deutschland eine wertvolle Richtschnur dabei sein. Hören wir dazu aus den Grundrechten:

**Kantor:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, seine Freude an der Weisung des Herrn. (GL 31,1)

**Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, seine Freude an der Weisung des Herrn.

**Lektor 2:** Die Würde des Menschen ist unantastbar. GG § 1 (1)

**Kantor / Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, ...

**Lektor 1:** Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt. GG § 2 (1) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. GG § 2 (2)

**Kantor / Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, ...

**Lektor 2:** Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. GG § 3 (1) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. GG § 3 (2)

**Kantor / Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, ...

**Lektor 1:** Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. GG § 3 (3)

**Kantor / Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, ...

**Lektor 2:** Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. GG § 4 (1)

**Kantor / Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, ...

**Lektor 1:** Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. GG § 5 (1)

**Lektor 2:** Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung. GG § 5 (3)

**Kantor / Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, ...

**Lektor 1:** Hören wir abschließend einen Abschnitt aus dem Galaterbrief:

**Lektor 2:** „Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben gemäß der Verheißung.“ (Gal 3,27-29)

**Kantor / Alle:** Selig der Mensch, der seine Freude hat, ...